

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 310.

Dienstag, den 5. November.

1844.

Bekanntmachung.

Zum Besten der hiesigen Armen wird **Sonnabend den 9. d. Mts.** auf hiesigem Stadttheater die Oper
Don Juan
angeführt werden.

Herr **Herrmann Friederici** (Firma: Friederici & Comp.) hat für diese Vorstellung die Beforgung des **Cassengeschäfts** gefälligst übernommen, und es werden daher in seinem Geschäftslocale Bestellungen auf Eintrittsbillets angenommen, letztere selbst aber an der Theatercasse ausgegeben werden.

Von dem stets bewährten Wohlthätigkeitsfinne unserer Mitbürger sind wir überzeugt, auch diesmal eine lebhaftere Theilnahme erwarten zu dürfen.

Leipzig, den 4. November 1844.

Das Armendirectorium.

Das Schillerfest.

Seit Jahren schon und mit immer steigender Theilnahme feiern wir in Leipzig ein Fest, welches unserer Stadt und dem Sinne ihrer Bewohner zur großen Auszeichnung gereicht: das **Schillerfest**. Wenn wir neuerdings lasen, mit welchen verhältnismäßig armseligen Mitteln und in wie zersplitterter Weise die Enthüllung des Götthedenkmals in Frankfurt a. M. begangen wurde, so muß uns ein vergleichender Blick auf Leipzig zur großen Genugthuung gereichen. Eine freie Stadt, ein Staat zugleich, feiert das Andenken seines berühmtesten Sohnes mit so spärlichen Festlichkeiten, der Senat entzieht sich der Uebergabe des Denkmals, weil an demselben noch einige tausend Gulden Schuld zu tilgen sind, in wenigen und zerstreuten Kreisen weiß man dem großen Genius der deutschen Litteratur, den Frankfurt das beneidenswerthe Glück hat, vorzugsweise den Seinigen zu nennen, einige Kerzen, Abendstunden, Gesänge und eine Libation, — und damit fertigt man ein Fest ab, zu dessen Ausfeier ganz Deutschland berechtigt war und welches nimmer wiederkehrt!

Betrachten wir Leipzig dagegen. Alljährlich begeht es den Geburtstag eines Dichters, der in unserer Nähe nur flüchtige Spuren eines vorübergehenden Aufenthalts zurückgelassen — aber der Ort ist uns heilig, den ein großer Mann betrat und heilig auch der ländlichen Gemeinde, in deren anmuthigem Dorfe wir unsere einfache Erinnerungstafel errichtet haben. Wir läuteten den 11. November wie ein hohes Fest ein; allerdings nicht mit Kirchenglocken, da es kein Kirchenfest ist, aber durch die nicht weniger vernehmlichen Organe der Presse, deren ewiger Stolz Schiller bleiben wird, wie er ein Haupttheil des Ruhmes unseres ganzen Volkes ist. Durch eine theatralische Vorstellung am Vorabende bereiten wir die Stimmung vor, die am Geburtstage herrschen soll. Wir ziehen an demselben nach **Sohlis** hinaus, um mit den Bewohnern des Dorfes und unter hellem Posaunenschalle das Lied an die Freude, den ers-

habenen Hymnus zu singen, als dessen Geburtsort **Sohlis** gilt. Dann versammeln wir die Schuljugend um uns, theilen ihr die Prämien aus, halten einen Actus mit ihr ab und in ihren kindlichen Erinnerungen wächst der Name Schiller von Festesglanz geschmückt, als der Name eines Mannes empor, dessen Gedächtniß sich in ihrer Seele für immer mit weihvollen Gefühlen verbindet. Der Gemeindevorstand nimmt dann die Vermehrung der aus der Schillerstiftung hervorgehenden Gemeindebibliothek entgegen. Und die Bücher, die wir in **Sohlis** aufstellen zum Gebrauche der Bevölkerung, bleiben kein todt, ungenutzter Schatz. Wir empfangen stets von dem gefälligen Verwalter der Büchersammlung, Herrn Schullehrer **Fleischer**, den erfreulichen Nachweis, daß die Benutzung der Bibliothek in Verhältniß gestanden zur Vermehrung derselben. **Schillers** Werke bilden ihre ersten Nummern. Es ist ein preiswürdiger Erfolg der sächsischen Bildung, daß in einer kleinen Landgemeinde **Schillers** Werke den ersten Platz einnehmen, und gelesen und verstanden werden können.

Am Abend des 11. November ruft die geistige Feier in die Säle des Hotel de Pologne, in denen später die Festtafel abgehalten wird. Bereitwillig bringt Litteratur und Kunst ihre Gaben herbei. Die Vorträge der Schriftsteller wechseln mit künstlerischen und musikalischen Leistungen ab. Die **Börsentafel** Frankfurts zählte am Enthüllungstage des Götthedenkmals 250 Gäste. In Leipzig versammelt sich alljährlich die doppelte Anzahl zum geselligen Genuße, welcher der Akademie folgt. Sind dann die bunten Reihen von Männern und Frauen geordnet, hat der zweite Theil des Festes mit Musik und dem Lebehoch des Königs begonnen, unter dessen Scepter wir heitere Tage fröhlich begehen, dann weihen wir

„dieses Glas dem guten Geist
über'm Sternenzelt dort oben“

dem Geiste **Schillers**, der uns nahe ist, indem ihm alle unsere Sympathien entgegen fliegen. In mannichfacher Rede

Indessen sodann die Sprecher ihre Wünsche für die Menschheit, ihre Hoffnungen für das Vaterland an die Erinnerung des edelsten deutschen Dichters. Gesänge sollen ein und zur Gemeinschaft des gefälligen Genusses tritt die höhere Gemeinschaft des Geistes, der über dem Feste schwebt, einem Feste, in welchem wir alles Hohe, Schöne und Große unserer Sprache und Nation feiern.

Zu dieser Schilderung sind einige Bemerkungen über die Anstalten zu fügen, die diesmal für den 10. und 11. November getroffen werden. Was die Theater Vorstellungen anlangt, so wurde bei der Eröffnung der Schillerfeste mit den „Räubern“ angefangen, die Reihenfolge der übrigen Tragödien Schillers aber, aus Rücksichten auf die vormaligen Bühnenvhältnisse, unterbrochen. Diesmal wird daher die Aufführung von „Kabale und Liebe“ nachgeholt. Dies Trauerspiel wird den 10. November (einem Sonntage) gegeben, und mit einer Besetzung, die eine entschieden gute Darstellung des Stücks erwarten läßt. Herr Marr giebt den Wurm, Herr Richter: Ferdinand, Herr Weirner: Hofmarschall Kolb; Herr Bergmann: Stadtpfeifer Müller, Herr Stürmer den Präsidenten; Frau Dessoir hat Lady Milford, Fräulein Baumeister die Louise vorzustellen u. s. w. — Der Tragödie geht ein von Adolf Böttiger verfaßter Prolog vorher, den Frau Dessoir sprechen wird. Da der jetzige Bestand des Abonnements zu bedeutend ist, um den Schillerverehrern, die der Theatervorstellung beiwohnen wollen, gehörigen Raum zu lassen — wozu überdies die im gegenwärtigen Jahre gesteigerte Frequenz des Sonntags tritt — so hat der Schillervorstand den Hrn. Dr. Schmidt ersucht, den 10. November bei aufgehobenem Abonnement zu spielen. Die Direction konnte um so eher auf dies Verlangen eingehen, als die Abonnenten bekanntlich ein Vorkaufrecht auf ihre Plätze behalten, und daher diejenigen unter ihnen, welche der Festvorstellung ihre Gegenwart nicht entziehen wollen, zunächst berechtigt sind, ihre sonstigen Sitze zu behaupten.

Die geistige Feier im Hotel de Pologne zählt zwei größere literarische Vorträge. Herr Dr. Buttke wird Schillers Weltanschauung in einer freien Rede entwickeln. Die Befähigung dieses Schriftstellers, ein großes Publicum durch seine kräftige Rednergabe zu fesseln, ist außer durch seine akademischen Vorträge auch bereits in den Kreisen des Schillerfestes selbst bekannt. Mit Vergnügen wird man sich der Rede erinnern, die er vor'm Jahre bei derselben Veranlassung hielt. Ferner wird Herr Dr. Laube eine Pflicht erfüllen, deren Verschmähen den Festordnern mehrfach und nicht ohne Grund zum Vorwurf gemacht worden ist: die Hinweisung auf Götthe, den Freund Schillers, der den größten Einfluß auf des letzteren Bildungsgang ausübte. Laube's Vortrag wird das Thema behandeln: „Schiller und Götthe nebeneinander!“ — Von dem verschiedenen künstlerischen Bestandtheilen der geistigen Feier ist noch nicht mit Gewißheit zu verkündigen. Doch wird Herr Marr*) den Laucher Schillers mit musikalischer Begleitung von Weirner vortragen. Die Concertstücke hingegen haben noch nicht ausgewählt werden können.

Ein Mitglied des Schillervereins.

*) Herr Marr ist Mitglied des Schillervorstandes, der außerdem seit einigen Generalversammlungen von den Herren Rob. Blum, Heinrich Brodowski, Rob. Frieße und den DD. Gust. Haubold, Rob. Heller und Carl Sauer gebildet wird.

K. Anmerk. der Redaction.

Nachtrag zu Bosco's Ruhm.

Herr Bosco, fast von aller Welt
Hier lobend nur besungen,
Hat doch — so sei's dreist aufgestellt —
Nicht das dadurch errungen,
Was ihm — Bewährtes unverlezt —
Die Krone wahren Ruhms aufsetzt.
Dum hört ihr Leute, was er that,
Bevor in Leipzigs Mauern
Sein bitterer Abschied sich genahet
Mit schmerzlichem Bedauer..!
Vernehmts. Und laßt den Ausruf los:
Das zeigt den Mann als wahrhaft groß!
Er ging mit einer Jüngerschaft
Nach Connewitz spazieren,
Als einer, der ein Fechter war,
Ihm naht, zu suppliciren;
Der zeigt am Fuß ihm, hoch empor,
Zwei Stiefeln ohne Sohlen vor.
Bosco versteht; doch als der Mann
Kurz drauf nun eiligt wieder,
Weil er nicht lang' so dauern kann,
Die Füße setzte nieder,
Ruft Ersterer: „Ein Mal noch laß seh'n!“
Der folgt. — Allein, was war gescheh'n?
An Fechters Stiefeln sah man jetzt —
Wie alle Zeugen wissen —
Nicht im Geringsten das verlegt,
Was jüngst noch ganz zerrissen.
„Gott!“, schrie entzückt der arme Mann:
„Kein Pech so schnell dies wirken kann!“
Der Künstler spricht: „'s ist gut mein Freund!
„Geh weiter ohne Zagen!
„Dies Sohlenpaar wirst, wie es scheint,
„Du Zeit des Lebens tragen,
„Denn solch ein Leder auf mein Wort;
„Kein Gerber schafft in Maastricht dort!“
Beim Dank, den schnell der Wind verweht,
Eilt — Bosco'n wünschend Segen
Und fühlend, daß recht leicht er geht —
Der Mann der Stadt entgegen;
Doch dort — O, Leser wundre Dich! —
Erblickt — o Weh — er barfuß sich!
„Du Epig...“, schrie der Berleg'ne laut,
Bereit zu einem Fluche;
Da fand — er seinem Blick nicht traut —
In seinem Wanderbuche,
Das grad er abgab in dem Thor,
Er einen leichten Louisd'or.
„Du Zauberschuster, Segen Dir!
„Mich soll der Geier holen,“
Klang's drauf: „kein Meister Leipzigs hier
„Wird solcher Art verfohlen!
Für zwölf Minuten Barfußgeh'n
„Läßt solch ein Werk man gern geschehn!“
Der Altefelle hiesiger Reimschmiede,
F. Obinger.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Bretschel.

Börse in Leipzig, am 4. November 1844.

Course im 14 Thaler-Fusse.

		Angob.	Ger.			Angob.	Ger.			Angob.	Ger.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	140½	And. aual. Ld'or à 5 fl nach gering.	—	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.	—	—	—
Angaburg pr. 150 Ct. fl.	2 Mt.	—	—	Ausmünzungs-Fusse auf 100	—	11½	—	Obligationen à 3½ fl pr. 100 fl	—	107½	—
Berlin pr. 100 fl Pr. Crt.	k. S.	—	99½	Holländ. Ducat. à 3 fl . . . do.	—	6½	—	K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine	99½	—	—
Bremen pr. 100 fl Ld'or	2 Mt.	—	—	Kaiserliche do. do. . . . do.	—	6½	—	à 3½ fl in Pr. Cour. . . pr. 100 fl	—	—	—
à 5 fl	k. S.	—	111½	Breslauer do. do. . . . à 65½ As do.	—	6½	—	Hamburg. Feuer-Cass.-Anl. à 3½ fl	96½	—	—
Breslau pr. 100 fl Pr. Crt.	2 Mt.	—	—	Passir . do. do. . . . à 65 As do.	—	6½	—	(300 Mk. B. = 150 fl)	115½	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl	k. S.	—	57½	Conv.-Species und Gulden . . do.	—	4½	—	K. K. Oestr. Met. à 5 fl pr. 150 fl. C.	—	—	—
in S. W.	2 Mt.	—	—	Idem 10 und 20 Kr. . . . do.	—	4½	—	do. do. à 4½ fl do. do.	—	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	150½	—	Gold pr. Mark fein Cöln. . . do.	—	—	—	do. do. à 3½ fl do. do.	79½	—	—
London pr. 1 £ Sterl.	2 Mt.	—	—	Silber . do. do. . . . do.	—	—	—	Laufende Zinsen à 103 fl im	—	—	—
Paris pr. 300 Francs	k. S.	80	—	Staatspapiere, Actien				—	—	—	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	2 Mt.	—	—	<i>etc., excl. Zinsen.</i>				—	—	—	—
Augustd'or à 5 fl à 1/11 Mk. Br. u.	3 Mt.	6. 23½	—	K. Sächs. Staatsp. { v. 1000 u. 500 fl	96	—	—	Wiener Bank-Action pr. St. excl.	—	1128	—
à 12 K. 8 G. . . . auf 100	k. S.	79½	—	à 3½ im 14 fl F. { kleinere . . .	—	97	—	laufende Zinsen à 103 fl	—	—	—
Preus. Frd'or à 5 fl. Idem = do	2 Mt.	79½	—	Königl. Sächs. Landrentenbriefe	—	—	—	Leipziger Bank-Action à 250 fl	—	153½	—
	3 Mt.	—	—	à 3½ im 14 fl F. { v. 1000 u. 500 fl	99½	—	—	excl. Zinsen pr. 100 fl	—	—	—
	k. S.	—	104½	à 3½ im 20 fl F. { kleinere . . .	—	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	—	131½	—
	2 Mt.	—	—	K. Preuss. St.-Cr.-Cassen-Scheine	97	—	—	à 100 fl excl. Zinsen pr. 100 fl	—	—	—
	3 Mt.	—	—	à 3½ im 20 fl F. { kleinere . . .	—	—	—	Sächs.-Bair.-Eisenb.-Act. à 100 fl	—	96	—
	k. S.	—	—	Leipziger Stadt-Obligationen	96	—	—	excl. Zinsen pr. 100 fl	—	106	—
	2 Mt.	—	—	à 3½ im 14 fl F. { v. 1000 u. 500 fl	—	—	—	S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 fl	—	—	—
	3 Mt.	—	—	kleinere . . .	—	—	—	excl. Zinsen pr. 100 fl	—	99½	—
		—	—		—	—	—	Chemnitz-Ries. Eisenbahn-Actien	—	—	—
		—	—		—	—	—	à 100 fl excl. Zinsen pr. 100 fl	—	—	—
		—	—		—	—	—	Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-	—	—	—
		—	—		—	—	—	Actien incl. Div.-Sch. à 100 fl	189	—	—

Bekanntmachung.

Herr Dr. Christian Gottlob Eschenbach, weiland Chem. P. P. O. und Senior der medicinischen Facultät, hat in seinem Testamente ein Stipendium für einen bedürftigen, fleißigen, aus Leipzig oder sonst aus dem Königreich Sachsen gebürtigen Studenten der Medicin errichtet und verordnet, daß unter den Competenten diejenigen, welche ihre Verwandtschaft mit seiner Familie beweisen könnten oder den Namen Eschenbach führen würden, vor andern den Vorzug haben sollten. Bei dermaliger Vacanz dieses Stipendii werden alle diejenigen Studirenden der Medicin, welche aus dem einen oder andern Grunde einen besondern Anspruch an solches Stipendium zu haben vermeinen, binnen 14 Tagen und längstens

den 19. November 1844

bei dem Actuar unserer Facultät in der Expedition des Universitätsgerichts alhier sich zu melden und ihre Ansprüche zu bescheinigen, widrigenfalls mit Vergebung des Stipendii der sonstigen Anordnung des Stifters gemäß verfahren werden wird.

Leipzig, den 30. October 1844.

Die medicinische Facultät daselbst.

D. Weber, d. J. Decan.

Einnahme

Der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie vom 27. October bis mit 2. November 1844.

Für 6118 Personen 5138 fl 24 Ngr
Für Fracht ausschließlich Post u. Salzfracht
und Magdeburger Antheil 3160 fl 5 Ngr

Summa 8298 fl 29 Ngr

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Garfort, Vorsitzender.

F. Baffe, Bevollmächtigter.

Die Einnahme der dieser entsprechenden Woche im Jahre 1843 betrug 8432 Thlr. 9½ Ngr.

Vom 1. Januar bis 2. November 1844: 381,123 Personen, Einnahme 509,396 Thlr. 9½ Ngr.

In derselben Zeit von 1843: 358,386 Personen, Einnahme 495,347 Thlr. 10 Ngr.

Sächsisch-Bairische Eisenbahn.

Frequenz und Einnahme

im Monat October 1844:

Für 26,988 Personen 15486 fl 2 Ngr 4 Pf.
40,663 Etr. Güter 6275 : 2 : —

Summa 21761 fl 4 Ngr 4 Pf.

Im Monat Oct. 1843: 17,793 Personen . 9,168 fl 8 Ngr.
24,890 Etr. Güter 3531 : 25 :

Summa 12700 fl 3 Ngr

Bekanntmachung.

Auf Zwenkauer Reviere, hiesiger Amtswaldung, ist der Preis für ein zweispänniges Fuder Moorerde auf

acht Thaler,

für ein einspänniges dergleichen auf

vier Thaler,

ingleichen für einen Scheffel dergleichen auf

einen Thaler

erhöhet worden.

Indem wir solches hiermit bekannt machen, werden Kauflustige zugleich aufgefordert, sich vor Erholung ihres Bedarfes im hiesigen Rentamte zu melden, um gegen Entrichtung des Geldbetrages die erforderliche Anweisung in Empfang zu nehmen. Diese Anweisung ist hierauf an den Reviervorwalter in Zwenkau abzugeben, welcher die Ueberweisung an Ort und Stelle besorgt und die Abfuhr sodann gestattet.

Fuhrleute aber, welche ohne Anweisung abfahren, erleiden im Betretungsfalle die gesetzliche Strafe. Forstamt Wega, am 21. Oct. 1844. Für den Oberforstmeister H. v. Bünan.

Proße.

Theater der Stadt Leipzig.

Dienstag, den 5. November: Die Zauberflöte, Oper in 2 Acten, Musik von Mozart. Dirigirt vom Herrn Capellmeister Meyer. S a r a s t r o: Herr Salomon — als erster theatralischer Versuch. — Erster Sprecher: Herr von Planer als erster theatralischer Versuch.

Mittwoch den 6. November: Der Kaufmann von Venedig, Schauspiel in 5 Acten von Shakespeare, abgesetzt von A. W. von Schlegel und L. Tieck.

Die Expedition für das Reisegepäck wird, um Zögerung in der Abfahrt zu vermeiden, 10 Minuten vor Abgang des Zuges geschlossen, und später eingeliefertes Reisegepäck muß unbedingt zurückgewiesen werden. Leipzig, den 15. October 1844.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Harfort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.

Notwendige Subhastation. Ausgelagter Schuldhaber soll

den sechsten December 1844

das Antonien Henrietten Louisen Berger in Lindenau zugehörige, sub No. 50/1Ae daselbst gelegene Haus- und Gartengrundstück sammt Zubehör, welches ohne Berücksichtigung der darauf haftenden Beschwerden zusammen auf 431 Thlr. 15 Ngr. durch die Ortsgerichtspersonen taxirt worden ist, an Rath's-Landgerichtsstelle auf dem Rathhause alhier an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Die Subhastationsbedingungen, die nähere Beschreibung des Grundstücks, so wie ein ungefähres Verzeichniß der darauf haftenden Beschwerden sind aus der in dem Gasthose zu Lindenau ausgehängten Bekanntmachung zu ersehen.

Leipzig, am 11. September 1844.

Das Rath's-Landgericht.
Böttger, Act.

Fünftes

Abonnement-Concert

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig,

Donnerstags den 7. November 1844.

I. Ouverture zum „Wasserträger“ von L. Cherubini. — Scene und Arie aus „Don Juan“ von Mozart, ges. von Mad. Carol. Fischer-Achten, Herzogl. Braunschw. Hof Sängerin. — Concert für Pianoforte von G. F. Händel (F-dur, comp. 1694), vorgetragen von Herrn Mortier de Fontaine aus Paris. — Scene und Cavatine von Pacini, gesungen von Mad. Fischer-Achten. — Concert für Pianoforte (G-moll) von Felix Mendelssohn-Bartholdy, vorgetragen von Herrn Mortier de Fontaine.

II. Symphonie von Robert Schumann (Th. I. B-dur).

Billets zu $\frac{2}{3}$ Thlr. sind bei dem Castellan und am Eingange des Saales zu haben.

Einlass $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.

Das 6. Abonnementconcert ist Donnerstag d. 14. November 1844.

Verloosung von Gewerbezeugnissen.

Heute und die folgenden Tage werden die für die Verloosung angekauften Gegenstände im Locale der polytechnischen Gesellschaft, erste Bürgerschule, Mittelgebäude parterre, der Besichtigung des Publicums in den Stunden von früh 9 bis Nachmittags 4 Uhr unentgeltlich ausgestellt sein. Lose à 10 Ngr. sind, so weit der vorhandene Vorrath reicht, daselbst noch zu haben, so wie auch bei den Herren Ed. Hercher (Nicolaisstraße, Amtmanns Hof), Friedr. Hofmeister (Grimma'sche Straße) und Lurgenstein (Reichsstraße).

Der Comité.

Auction.

Eine kleine Partie Nüßhölzer und Nüßstämme sollen Mittwoch den 6. dieses Monats, vom Nachmittags 2 Uhr an, im Königl. Poststallgebäude am Kopplage öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige Bezahlung versteigert werden, und sind die versteigerten Hölzer sobald abzufahren.

* Für englischen Unterricht, Grammatik, Lectüre, Conversation, werden Theilnehmer gesucht. Näheres in Schäfers Buchhandlung, Kochs Hof.

Eine hiesige Dame erbiethet sich Stickereien in **Mooccoes-Geschmack** nach Originalmustern, die sich vorzüglich für Kissen und Sessel eignen, zu lehren. Adressen sind bei Herrn **Carl Börnis**, Grimma'sche Straße, zu haben.

Etablissement.

Einem hochzuverehrenden Publicum mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mich auf hiesigem Plage als Uhrmacher etablirt habe, und bitte, das geehrte Vertrauen, welches bis jetzt meinem Vater als Dilettant zu Theil wurde, auch mir gütigst zu leihen, indem ich hiermit versichere, daß mein Bestreben nur dahin gerichtet sein wird, durch strengste Reclität und möglichst billige Bedienung mich dessen würdig zu machen.

C. F. U. Frenwald jun., Uhrmacher,
Nicolaisstraße Nr. 53/597.

Local-Veränderung.

G. E. Schulze's Blumenfabrik ist jetzt am Markt No. 9, über dem Geschäftslocale der Herren **L. H. Kettenteil & Comp.**, und empfiehlt eine reizende Auswahl in **Blumen, Federn, Ballcoiffuren etc.** zu billigen Preisen.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung der k. Direction des Zwickauer Steinkohlenbau-Vereins zeigen wir hiermit ergebenst an, daß der Verkauf von

Vereinsglück - Steinkohlen

in unserer Niederlage am sächsisch-kaiserschen Bahnhofe eröffnet ist. Bestellungen werden auch auf unserm Comptoir, Markt Nr. 14, erste Etage, entgegengenommen.

Leipzig, am 1. November 1844.

L. Ohrtmann & Comp.

Der Einzelverkauf von

Zwickauer Vereins - Glück - Steinkohlen

findet statt im Gewölbe, Goldhahngäßchen in der Salzweke.

Mittel zur Tödtung der Ratten und Mäuse.

Nachdem von der Königl. hohen Kreisdirection zu Leipzig mir die Erlaubniß ertheilt worden ist, ein erfundenes und äußerst wirksames Mittel zur Tödtung der Ratten und Mäuse anzuwenden zu dürfen, so erlaube ich mir ein geehrtes Publicum höflichst zu bitten, mich bei vorkommendem Bedarf gütigst zu berücksichtigen. **L. Brenner**, Frankfurter Str. Nr. 43, 1050.

Marktags auf dem Markte in der Bude dem Barfußgäßchen quervor.

Ausverkauf

von holländischen und Berliner **Blumenzwiebeln** aller Art: Peterstraße Nr. 41 in Hohmanns Hofe bei **Carl Friedr. Nießschel**.

* Allen Damen *

bietet in größter Auswahl die schönsten Hüte und Hauben mit bescheidenem Nutzen **Rosenlaub**.

H. Piorkowski's Ausverkauf,

Katharinenstrasse Nr. 27, erste Etage.

Pendulen in Bronze und Porzellan,
 engl. plattirte Girandoles, Leuchter, Theebreter, Theekessel,
 Fruchtkörbe, Menagen, Tellerwärmer etc.,
 franz. plattirte Girandoles und Leuchter, Stöpsel, Flaschen
 und Gläseruntersetzer,
 Vasen, Services, Tassen, Flacons, Schreibzeuge etc. in franz.
 Porzellan,
 Marmor- und Alabaster-Vasen etc.,
 Kron- und Wandleuchter, Girandoles, Schreibzeuge, Tisch-
 glocken, Uhrgehäuse, Thermometer, Nachtlampen etc. in
 engl. Bronze,
 Britannia-Metall-Theekannen und Sahnengieser,
 Theekessel in Kupfer und Britannia-Metall,
 engl. Lampen mit Uhrwerk,
 engl. Tranchir-, Tisch-, Taschen-, Rasir- und Federmesser,
 engl. lackirte Brodkörbe,
 engl. Saucen,

franz. Glasglocken zu Vasen und Uhren,
 engl. Ofengeräthschaften,
 engl. Stahlschreibfedern,
 echte Schott. Dosen,
 engl. Pflaster,
 engl. Zäune, Reise- und Rasir-Toiletten, Notizbücher,
 Briestaschen, Cigarrenetuis, Kopf-, Zahn- und Nagelbürsten,
 Briefbeschwerer in Bronze, Marmor und Alabaster,
 engl. Sammet- und vergoldete Knöpfe,
 Geldbörsen in Seide,
 franz. Vexirgläser,
 franz. Cartonnagen,
 franz. Damenbeutel und Taschen,
 franz. Damentoiletten mit Silber- und Perlmutter-Einrichtung,
 franz. vergoldete Uhr- und Lorgnettenketten, Tuchnadeln,
 Armbänder, Broches, Kopfnadeln etc.,
 Echte Eau de Cologne double à Dutzend 3 Thlr.

Wollene und baumwollene Camisoler, Unterbekleider und
 Strümpfe, Glacé- und seidene Handschuhe, wollene Strick-
 garne, 6fache baumwollenes Strickgarn von vorzüglicher Qua-
 lität empfiehlt alles in Auswahl zu den billigsten Preisen

F. B. Cullig, sonst A. L. Fuchs,
 Reichsstrasse Nr. 2.

Geldbörsenquästchen und Ringe
 in Gold, Stahl, Perlmutter, Cocos und Elfenbein.

Perlen

zum Stricken, geschliffen und glatt in allen Farben, ferner
 Gold-, Stahl- und Silberperlen von bester Qualität empfiehlt
 billigst

F. A. Woyda am Markt.

Pariser Blumen.

Balls, Hut- und Haubenblumen im neuesten Geschmack und
 großer Auswahl zu billigen Preisen sind angekommen.

B. Bohnert, Reichsstrasse Nr. 54.

Glasstein-Knöpfe

in 10 verschiedenen Größen, auf die jetzige Damenkleidung pas-
 send, ferner ein reichhaltiges Sortiment

Knöpfe

für jede Herrenkleidung zweckmäßig, empfiehlt en detail zu den
 billigsten Preisen

F. A. Woyda, am Markt.

Amerikan. Gummischeuhe

für Herren, Damen und Kinder empfing eine Partie und ver-
 kauft selbige zu billigen Preisen

F. A. Woyda am Markt.

Mein Commissions-Lager

erzgebirgischer Eisen- und Blechwaaren, vollständig assortirt,
 empfehle ich unter Zusicherung reellster und billigster Bedienung.

G. F. C. Müller, Grimma'sche Straße Nr. 17.

Von Saarbrücker Schnupftabak

empfang ich eine neue Sendung, die ich zu herabgesetzten
 Preisen verkaufe.

G. F. C. Müller,
 Grimma'sche Straße Nr. 17.

Kieler Sprotten,
Frankfurter Bratwürste
 erhielt ganz frisch

Moritz Siegel,

Grimm. Strasse No. 26/756.

Frische Schellfische,
neue Malaga - Weintrauben,
ital. Rosmarin - Aepfel,
ital. Maronen,

Kieler Sprotten, Lüneburger und Elbinger Neunaugen, Sar-
 dines à l'huile empfiehlt **J. A. Nürnberg**, Markt 2/386.

Frische u. geräuch. Trüffelleberwürste,
 die so schnell vergriffen, sind eine bedeutende Partie wieder an-
 gekommen bei **F. A. Kühne**, Hohmanns Hof.

Preß = Hefe,

von vorzüglicher Güte empfehle ich zu billigem Preis und em-
 pfange davon wöchentlich dreimal frische Sendung.

G. F. C. Müller, Grimma'sche Straße Nr. 17.

Die erwarteten holl. Maiblumen-Reime sind so eben
 angekommen, und verkaufe die 100 Stück für 1 Thlr., das
 Duzend 4 Ngr. **Carl Friedr. Riesschel**,
 diese Woche in Hohmanns Hofe, Petersstraße 41.

Neue Katharinen-Plumen in mehreren Qualitäten erhalten
 und empfehlen solche zu billigen Preisen

Den 4. November 1844. **Hentschel & Pinckert.**

 Frankfurter Würstchen, ital. Maronen, große
 Lüneburger, Lauenburger, Rhein- u. Elbinger
 Bricken, sowie mar. Blau- u. Brataal, auch mar. Lachs, ganz
 frisch angekommen bei **Friedr. Schwennicke.**

 Kieler Sprotten und große ital. Maronen
 ganz frisch bei **F. Schwennicke.**

Heute erhielt die erste Sendung Frankfurter Bratwürste
 und treffen nun allwöchentlich frische Sendungen ein bei
G. F. Kunze.

Gänseleber in Gelee ist portionweise zu haben bei
W. Scholz, sonst W. Busch,
 Frankfurter Straße Nr. 49/1003.

Schönste Frankfurter Würstchen sind angekommen, so auch dergl. große ungarische Rindsjungen, Brunseln und Raronen, ferner frische Krachmandeln und Lamperts, Nüsse bei

J. J. Alt, Reichstraße, Ecke des Goldbahng. im Keller.

Pianoforte-Verkauf und Vermietung.

Das Pianoforte-Magazin von **Sahne**, Petersstraße Nr. 13/80, empfiehlt eine große Anzahl neuer und gebrauchter Flügel und Pianofortes und verspricht bei angenehmen Bedingungen reelle Bedienung.

Holz-, Braun- und Steinkohlen-Verkauf von **F. A. Schramm** in der Barfußmühle.

Ein Wagenpferd (Fuchs),

ist zu verkaufen, welches sich gut zum Schleifen und schwerem Zuge eignet, fehlerfrei, in der Thomasmühle.

Verkauf. Ein schön gezeichneter Wachtelhund: Sporer-Gäßchen Nr. 6, 4 Treppen.

Ein großer eiserner Ofenkasten mit Blechaufsatz, noch in brauchbarem Zustande, 2 Ellen lang, $\frac{5}{8}$ Ellen hoch, 1 Elle breit, ist billig zu verkaufen beim Schlossermeister **Kästner**, Halle'sches Gäßchen Nr. 2/446.

Ein aus 3 Etagen von Kacheln und eisernem Kasten bestehender Ofen ist billig zu verkaufen: Thomastirchhof Nr. 19, parterre.

Zu verkaufen ist ein schöner großer eiserner Ofenkasten mit thönernem Aufsatz beim Hausmann Katharinenstraße Nr. 5/393.

Zu verkaufen.

Einige gute Olgemälde nach Van Dyk, in Goldrahmen gefasst, schön billig zu verkaufen: Windmühlenstraße Nr. 32, 2 Treppen hoch.

Zu verkaufen: 1 Sopha, 1 Bureau und 1 Wachtelhund: Neumarkt Nr. 27, 4 Treppen.

Zu verkaufen ist ein ganz gutes Billard. Zu erfragen **Brühl** Nr. 55, parterre.

Zu verkaufen ist ein nicht kaufmännisches und der Mode nicht unterworfenen Geschäft mit guter Kundschaft, wo zur Uebernahme ein disponibles Vermögen von 500 Thlr. erforderlich ist: kleine Fleischergasse Nr. 15, parterre links.

Zu verkaufen stehen Sophas, Divans und Stühle: Marktgasse Nr. 24.

Zu verkaufen ist ein eiserner Ofen mit thönernem Aufsatz. Näheres beim Hausmann: Petersstraße Nr. 40/31.

Einen schon gebrauchten Kanonenofen sucht zu kaufen **C. Ackermann**, Petersstraße Nr. 37.

Heiraths-Gesuch.

Ein Beamter, Anfangs der Dreißiger, von angenehmem Aussehen, sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin von solidem Charakter und mit einigem Vermögen. Geehrte Anträge finden unter der größten Discretion Ermiederung und sind unter der Chiffre H. B. poste restante Leipzig franco niederzulegen. **Unterhändler werden verboten.**

Gesuch. Für ein lebhaftes Garn- und Schnittgeschäft in einer kleinen Stadt Sachsens wird ein in diesem Fache erfahrener junger Mann als Commis gesucht. Näheres zu erfahren bei Herrn **Emil Frißche** in Leipzig.

Gesucht wird zum 1. December ein ordentlicher Hausknecht im Münchner Hof.

Ein Bursche, welcher Lust hat die Schuhmacher-Profession zu erlernen, melde sich Reichstraße Nr. 23 bei **S. Früdel**.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat die Schuhmacher-Profession zu lernen: Brühl, Karpfen, im Hofe links 1 Treppe.

Gesucht wird ein Laufbursche, welcher sogleich antreten kann: Burgstraße Nr. 18, 1 Treppe.

Gesuch. Geübte Canevasstickerinnen, so wie auch Damen, welche geübt sind in Häfelarbeiten, können Beschäftigung erhalten. Das Nähere Zeitzer Straße Nr. 20, 1 Treppe.

Noch mehrere geübte Strickerinnen finden bei mir Beschäftigung. **F. B. Gulitz**, Reichstraße Nr. 2.

Gesucht werden Cigarrenmacherinnen von **J. D. Junghans**, Straßendäuser am Thonberg Nr. 33.

Gesucht wird zum 1. December ein Stubenmädchen im Münchner Hof.

Eine Person in gesetzten Jahren, welche an Reinlichkeit und Ordnung gewöhnt ist und eine gute Hausmannskost zu kochen versteht, auch sich der häuslichen Arbeit dabei unterzieht, findet einen Dienst und hat sich auf dem Rittergute Hohenbach bei Colditz zu melden.

Gesucht wird eine Köchin, die Zeugnisse ihres Wohlhaltens und ihrer Brauchbarkeit aufweisen, sich allen häuslichen Arbeiten mit unterziehen will und sogleich antreten kann. Zu melden: Place de repos Nr. 5, parterre.

Ein Aufwartemädchen wird gesucht: Pachthofgasse Nr. 7, parterre.

Ein Dienstmädchen, welches gut kochen und Hausarbeit verrichten kann, wird in eine stille Haushaltung gesucht: Frankfurter Straße Nr. 23.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches, reinliches Mädchen. Zu erfragen: Naundörfschen Nr. 10, parterre.

Ein junger militärfreier Mann, der im Rechnen und Schreiben sehr geschickt ist, auch glaubwürdige Atteste von seinen Behörden und Principalen aufweisen kann, sucht eine Stelle als Bedienter, Markthilfer oder Hausmann. Das Nähere ertheilt **F. Wibiuss** in Amtmanns Hof.

Ein gebildeter Mann, 30 Jahre alt und verheiratet, sucht mit den besten Empfehlungen einen Posten als Markthilfer, Aufseher, Copist etc. Das Nähere ertheilt Herr **Castellan Friedr. Bogen**, Ritterstraße Nr. 8.

Ein junger Koch, der in einem der ersten Hotels hier gelernt hat, bietet seine Dienste in Familienküchen oder Gasthäusern hier oder auswärts an. Zu erfragen. Grimma'sche Straße Nr. 38, 3 Treppen hoch.

Gesuch. Ein junger Mann vom Lande, 16 Jahre alt, welcher schon in der Stadt gewesen ist, sucht baldmöglichst einen Dienst als Laufbursche, Marqueur oder Bedienter. Adressen bittet man unter H. N. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Witwe von guter Familie in den mittleren Jahren, welche schon in einigen Häusern Leipzigs der Wirtschaft rühmlichst vorgestanden hat, wünscht wieder eine ähnliche Anstellung zu finden, wo ihr eine anständige und freundliche Behandlung zugesichert würde. Nähere Auskunft hierüber wird gern ertheilt Pachthofgasse Nr. 7, parterre rechts.

Ein junges Mädchen, welche schon mehrere Jahre auf einem großen Gute war, sucht, um sich noch mehrseitig auszubilden, eine Stelle als Verkäuferin oder eine ähnliche Beschäftigung und ist gern-bereit, auch ohne Gehalt eine solche anzunehmen, wenn sie bei freundlicher Behandlung ihre Kenntnisse vermehren kann. Anmeldungen unter L. D. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein Dienst von einem ordentlichen Mädchen von sehr achtbaren Aeltern, als Stuben- oder Ladenmädchen oder sonst dergleichen. Näheres ist zu erfragen: Büchergäßchen Nr. 3/436.

Gesuch. Eine Familienwohnung im neuen A bau, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör, wird sogleich oder zu Weihnachten zu miethen gesucht. Adressen unter A. A. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird in der Stadt oder innern Vorstadt eine gut meublirte, geräumige Stube und Kammer mit 2 Betten, nicht über zwei Treppen hoch, wo möglich außer Verschluss und von nächste Weihnachten an zu beziehen. Wer solche abzulassen hat, beliebe es anzuzeigen dem

Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer
am Fleischerplatz Nr. 1.

Gesucht wird sofort ein elegant meublirtes, geräumiges, hohes Zimmer nebst Schlafcabinet für einen ledigen Herrn. Schriftliche Offerten unter der Adresse „im großen Blumenberg Nr. 46“ beliebe man daselbst an den Portier abgeben zu lassen.

Gesuch. Ein Gewölbe in der Buchhändlerlage wird zu Weihnachten oder Ostern zu miethen gesucht. Offerten bitte unter der Adresse K. H. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird ein kleines Logis, sogleich zu beziehen, im Holzgäßchen bei **S. Reichpenning** zu erfragen.

Eine kleine meublirte Stube wird von einem ruhigen Herrn in der Nähe der Antonstraße, am liebsten in derselben zu miethen gesucht. Adressen bittet man bei Herrn **Prager**, Antonstraße Nr. 1 niederzulegen.

Gesucht wird eine Theilnehmerin an einem Logis am Markte Nr. 17/2, vorn heraus, 5 Treppen links.

Gesucht wird ein Theilnehmer zu einer Stube als Schlafstelle: Zeiger Straße Nr. 20/21, 2 Treppen rechts vorn heraus. Auch ist daselbst ein Pianoforte zu vermieten.

In der Gerbergasse ist zu Ostern eine 2. Etage von 4 Stuben nebst dem Zubehör, für 125 Thlr. zu vermieten, durch

L. W. Fischer,
im Local-Comptoir für Leipzig, Fleischerplatz Nr. 1.

Vermietung. Ein kleines Quartier mit Bett ist zu haben: Ritterstraße Nr. 5, Hof 3 Treppen.

Vermietung. Ein Parterrelogis für 38 Thaler ist Neudnitzer Straße Nr. 15. Näheres im Seitengebäude part.

Vermietung. In dem Hause Bahnhofstraße Nr. 14 ist parterre eine kleine ausmeublirte Stube, wovon die Aussicht auf die Promenade, an einen Herrn von der Handlung oder Beamten zu vermieten, und das Nähere von 1 bis 2 Uhr eine Treppe hoch daselbst zu erfahren.

Local-Vermietung.

Eine in bester Buchhändlerlage gelegene 1. Etage soll am liebsten als Buchhandlung von Weihnachten oder Ostern an vermietet werden. Näheres Universitätsstraße Nr. 8, 2 Treppen.

Vermietung. Auf dem Neumarkte in Nr. 24 ist von Ostern 1845 an die 3. Etage zu vermieten. Das Nähere darüber ist daselbst eine Treppe hoch oder im Fischer'schen Local-Comptoir zu erfahren.

Zu vermieten und zu Ostern 1845 zu beziehen ist ein schönes helles Familienlogis. Zu erfragen bei dem Hausmann **Wallner**, Katharinenstraße Nr. 16.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube nebst Alkoven: große Fleisberggasse Nr. 6, 3 Treppen.

Zu vermieten ist Stube und Kammer auf dem Glockenplatz Nr. 5, parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis. Zu erfragen Hospitalstraße Nr. 11.

Zu vermieten ist an einen oder zwei Herren eine freundliche gut meublirte Stube mit etwas Aussicht auf die Promenade nebst Cabinet und Holzbockstisch, sogleich oder später: Neukirchhof Nr. 13/296, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches Zimmer an einen Herrn von der Handlung oder Exped.: Neumarkt 16, 3. Et.

Zu vermieten ist eine heizbare Schlafstelle: Neumarkt Nr. 36, 5 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine schön meublirte Stube nebst Schlafstube an ledige Herren und das Nähere Theaterplatz Nr. 7, 3. Etage zu erfahren.

Zu vermieten

und Weihnachten zu beziehen sind auf der Reichstraße 2 bis 3 nebeneinanderstehende, ganz fein meublirte Zimmer. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube als Schlafstelle an ein paar solide Mannspersonen: Brühl Nr. 54, im Hofe links 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine kleine Stube an einen ledigen Herrn: Halle'sche Straße Nr. 8/462, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten

ist an zwei bis drei Herren eine Stube nebst Schlafstube: Reichstraße Nr. 48, 3te Etage.

Zu vermieten ist die dritte Etage kleine Fleisberggasse Nr. 28. Das Nähere parterre.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Alkoven im Kaffeebaum 4 Treppen hoch.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Alkoven: große Fleisberggasse Nr. 16, 1 Tr., der Tuchhalle vis à vis.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist in der Kreuzstraße Nr. 1, zwei Treppen vorn heraus, eine freundliche Stube.

Heute **W. S.**

Reichpenning

Zur Kirmeß in Liebertwolkwitz Mittwoch und Donnerstag den 6. und 7. November, lade ich meine werthen Gönner und Freunde ergebenst ein; für gute Speisen und Getränke ist bestens besorgt.

Wilhelm Kohl, Gastwirth zum schwarzen Roß.

Einem geehrten Publicum machen wir die ergebenste Anzeige, daß im Keller auch außer den Messen Mittags und Abends à la carte gespeist wird, und bitten um gütigen Besuch.

Kasler & Selbig,
sonst **J. J. Neckerlein.**

Einem guten Mittagstisch

empfiehlt **J. Ch. Gröber** am Königsplatz Nr. 18. Mein Bestreben wird dahin gerichtet sein, meine geehrten Gäste auf billige und reelle zu bedienen.

Heute früh halb 9 Uhr zu Spektakeln ladet ergebenst ein
C. Ackermann, Petersstraße Nr. 37.

Gosensstube.

Heute den 5. November zu Karpfen, polnisch, und Hasenbraten ladet ergebenst ein
G. Pöhler.

Heute Dienstag Fortsetzung der Kirmes in Stötteritz. Von Nachmittag 2 Uhr an Concert vom Chore des 2. Schützenbataillons. Schulze.

Mey's Kaffeegarten. Heute Dienstag Halorenkuchen.

Morgen Mittwoch Schlachtfest,

wobei früh zu Wellfleisch, Abends zu frischer Wurst und Wurstsuppe ergebenst eingeladen wird.

Brose, Bahnhofstraße.

Heute Schlachtfest, früh halb neun Uhr Wellfleisch, Abends zu frischer Wurst und Wurstsuppe ladet höflichst ein

Julius Schindler,
kleine Fleischergasse Nr. 23.

* Heute den 5 Abends von 6 Uhr an ladet zu Schweinsfüßchen ergebenst ein **C. F. Schatz, Ritterstraße 44.**

Morgen früh um 8 Uhr ladet zu Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst ergebenst ein

Wohlhorn neben der neuen Post.

Morgen Mittwoch den 6. November früh 9 Uhr ladet zu Wellfleisch, Abends frischer Wurst und Wurstsuppe ergebenst ein **W. Scholze, Frankfurter Straße Nr. 49.**

Kommt all' zu mir und laßt Euch ruhig nieder,
Ihr schwachen Magen und ihr durst'gen Kehlen,
Kommt ihr einmal, ihr kommt gewiß auch wieder,
Mein Trunk wird seine Wirkung nicht verfehlen;
Das Zerster Bier, ein echtes Kraftgetränk,
Am Thomaskirchhof nur bei **Peter Went** Nr. 15.

Bertauscht wurde am vorigen Sonnabend ein Hut in **Del Vecchio's** Kunsthandlung, woselbst der Umtausch stattfinden kann.

Verloren wurde am Freitag Abend zwischen 8 u. 9 Uhr vom Täubchenwege bis zur Kreuzstraße ein schwarzer Spitzenschleier Gegen angemessene Belohnung abzugeben Kreuzstr. 168, 3 Tr.

Verloren: Ein schwarzgestreifter Thibet, Mantelkragen, vorn rothseiden Futter, vom Schuhmachergäßchen bis auf den NicolaiKirchhof. Gegen Belohnung abzugeben Seifensiederbude, Ecke der Ritterstraße.

Gefunden wurde ein Chawl nebst Binde. Der Eigentümer kann sich melden in Aeckerleins Hause 5 Treppen hoch.

Aufforderung. Für das Leipziger Adressbuch auf das Jahr 1845 erbitte ich mir von den hiesigen Bewohnern, besonders von den nicht zünftigen Gewerbetreibenden, recht baldigst die Anzeigen neu aufzunehmender Adressen, oder sonst stattgefundener Veränderungen.
Leipzig, a. 3. Nov. 1844. **W. Staritz, Neumarkt Nr. 24.**

Dem Herrn Strumpfbänderfabrikanten gratuliren zu seinem heutigen Wiegenfeste
sämmtliche Empfänger.

*** * Kreuz Flickerment & der Deibel * ***

Theurer August!

Kannst Du Dein armes Händchen noch länger in Angst und Sorgen den bewußten Weg laufen lassen? Bitte! nur einen Wink, und ich bin bei Dir.

Deine **A. S., Sch..... Weg.**

Kann ich meine Mäuse gleich so abliefern oder muß ich sie erst englifiziren?

Dem Herrn Brigadier Obrist **v. Buttler** und den Herren Offizieren, so wie den Herren Bataillons-Arzten und übrigen Militairpersonen der hiesigen verchrl. Schützen-Bataillone, welche meinem verstorbenen Gatten dem emeritirten Bataillons-Arzt **Dr. Apel** am 2. d. Mts. eine so ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte im Friedhofe gewährten; ebenso dem Herrn Archidiaconus **Dr. Fischer** für die an dessen Grabe gesprochenen trostreichen Worte, sage ich Allen meinen wärmsten, tiefgefühltesten Dank, mit dem Wunsche, daß die gütige Vorsehung Sie Alle von ähnlichen Traversfällen entfernt halten möge.
Leipzig, den 4. November 1844.

Rosine Johanna verw. **Dr. Apel**, geb. **Blobel.**

Einpassirte Fremde.

Se. Durchlaucht der Fürst zu Solms-Braunsfels nebst Familie, von Düsseldorf, und
Se. Durchlaucht der Prinz zu Solms-Braunsfels, v. n. Merseburg, im Hotel de Baviere.
Amberg, Kfm. v. Hamburg, p. de Bav.
Beyer, Sänger v. Petersburg, und
Bock, Kfm. v. Frankfurt a/M., Rhein. Hof.
v. Brünwig, Staa'srath, v. Wachsenau, Hotel de Baviere.
Beyer, Bildhauer v. Dresden, St. Breslau.
Behr, Kfm. v. Triest Stadt Wien.
Böttcher, Kfm. v. Schildau, deutsches Haus.
Coors, Part. v. Lurin Stadt Hamburg.
Blaflort, Frau, v. Wiesbaden, p. de Bav.
Fuhrmann, Kfm. v. Lennep, Hotel de Pol.
Garde, Kfm. v. Stettin, Hotel de Baviere.
Gehle, Kfm. v. Dresse, Stadt Hamburg.
Güldenborn, Particulier v. Pafel, Hotel de Pologne.
Geffe, Kfm. v. Ellenburg Stadt Hamburg.
Gouffe, Del. v. Alerisch, deutsches Haus.
Gensel, Gutsbes. v. Prag, Hotel de Saxe.
Gehrig, Part. v. Halle, und
Göring, Kfm. v. Berlin, Stadt London.
Hütterott, Kfm. v. Cassel, Hotel de Pologne.
Henschel, Frau, v. Dav.berg, Rhein. Hof.
Henneberg, Kfm. v. Gotha, St. Gotha.
Hennard, Kfm. v. Lüttich, goldner Hahn.

Hütterott, Kfm. v. Triest, und
v. Hoheregg, Dfisc, v. Dresden, p. de Bav.
Julius, Kfm. v. Berlin, Stadt London.
Jrmer, Sänger v. Pefh, Stadt Breslau.
v. Kospoth, Gutsbes. v. Leibniz, St. Gotha.
Köhl, Kfm. v. Wilna, Hotel de Pologne.
v. Kresslyk, Reg.-Ref., v. Merseburg, Hotel de Baviere.
Marcks, Hofrath, D., v. Düsseldorf, und
Mühlen, Kfm. v. Gladbach, Hotel de Bav.
Meppes, Kfm. v. Mainz, Hotel de Saxe.
Meyer, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie.
Meyer, Kfm. v. Salzguren, St. Dresden.
Penß, Lieut., v. Hölenthal, Palmbaum.
Reinheß, Kfm. v. Nordhausen, Palmbaum.
Robrahn, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.
v. Reichenbach, Graf, von Potsdam, Hotel de Baviere.
Sander, Kfm. v. Stettin, Hotel de Baviere.
v. Sakellorio, Consul, v. Bukarest, und
Spraker, Rent. v. Mailand, Hotel de Bav.
Schmidt, Frau Apell-Räthin, v. Götin, und
v. Serbach, Oberst, v. Dresden, p. de Bav.
Etrich, Musikdir., v. Coblenz, goldner Hahn.

Etäglich, D., Pastor, v. Döberschütz, Münchener Hof.
Sahr, Frau, v. Chemnitz, und
Sauer, Kfm. v. Weimar, Rheinischer Hof.
Schwarz, Kfm. v. Frankfurt a/M., St. Hamburg.
Scheidel, Kfm. v. Frankfurt a/M., Hotel de Pologne.
Soder, Kfm. v. Magdeburg, und
Schwarz, Kfm. v. Labbed, St. Hamburg.
Simon, Kfm. v. Halle, Stadt London.
Strichler, Gutsbes. v. Nordewitz, St. Wien.
v. Uchteritz, Baron, v. Breslau, St. Dresden.
Weinlich, Sänger v. Berlin, Stadt Breslau.
Weddinger, Kfm. v. Minden, Palmbaum.
v. Wiszniewski, Baron, v. Krakau, Hotel de Saxe.
v. Witke, Baron, v. Dresden, deutsches Haus.
Walker, Kfm. v. Berlin, Kranich.
Wied, Frau Prof., v. Merseburg, Grimmasche Straße Nr. 25.
Weyermann, Part. v. Wien, und
Weiß, Kfm. v. Paris, Hotel de Baviere.
Wulping, Kfm. v. Hückeswagen, St. Gotha.

Druck und Verlag von **C. Volz.**